

# Positionspapier

## „Kita-Krise durch fehlende Fachkräfte:

## 10-Punkte mit Gegenmaßnahmen und Lösungsansätzen“

Der Personalmangel im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere in den Kindertageseinrichtungen, ist seit Jahren massiv. Zahlreiche Studien überbieten sich mit verheerenden Zahlen zur Kita-Lage in NRW, und die bitteren Konsequenzen für Kinder und ihre Familien werden überall immer spürbarer.

Fröbel fordert die Landesregierung NRW auf, endlich aktiv zu werden! Mit dem Ziel einer Gewinnung, Bindung und Sicherung von Fachkräften in unseren Kitas fordern wir dazu auf, schnellstmöglich eine **Fachkräfteinitiative NRW als konzertierte Aktion** von Trägern, Interessenverbänden, öffentlicher Jugendhilfe- und Arbeitsverwaltung sowie der Landespolitik zu starten.

### In Form eines 10-Punkte-Programms schlägt Fröbel folgende Maßnahmen vor:

- 1. Erhöhung und flexiblere Nutzung der Ausbildungskapazitäten**, um grundlegend den steigenden Bedarf an qualifiziertem Personal decken zu können. Hierbei sind sowohl im Fachschul- als auch im Hochschulbereich die Kapazitäten zu erhöhen. Die Schaffung von Ausbildungskapazitäten bei freien Trägern (freie Fachschulen) sollte durch eine Landesfinanzierung angeregt und unterstützt werden, um die Eigenanteile zu minimieren und Anreize zum Aufbau von Ausbildungsplätzen zu geben.
- 2. Die „Digitale Fachschule“ muss als reguläre Fachschulausbildung in NRW** ermöglicht werden. Konzepte des blended learnings (digitales Lernen) sollten in der Ausbildung an den Fachschulen stärker etabliert werden. Dadurch kann die Fachschulausbildung durch digitale Formate orts- und lernzeitunabhängiger werden und den Studierenden die Möglichkeit eröffnen, an ihren Praxisorten zugleich digitale Lernformate im Rahmen des selbstorganisierten Lernens in die Lehre und Ausbildung einzubringen.
- 3. Konsequenterer Verzahnung der Ausbildungspraxis der Kindertagesstätten mit den Fach- und Hochschulen:** Dazu gehören die Stärkung und der Ausbau des Lernorts Schule/Hochschule genauso wie die Stärkung und der Ausbau des Lernorts Kita. Gleichzeitig muss jede Kita in NRW befähigt werden, eine Ausbildungs-Kita zu werden und die entsprechenden fachlichen Qualifikationen zur Begleitung von Studierenden vorhalten.

4. Die **Praxisanleitung** in den Kitas muss als (Ausbildungs-)Aufgabe der Kitas im Kinderbildungsgesetz sowie der Personalverordnung festgeschrieben und in den Kitas konzeptionell begründet werden. Die Zusammenarbeit der Lernorte Praxis und Fachschule bedarf einer Qualitätsinitiative des Landes NRW durch ein eigenständiges Praxisanleitungsformat, das die Ausbildung kompetenz- und handlungsorientierter mit dem Lernort Schule vernetzt. Die Praxisanleitung sollte als Funktionsstelle im Team ausgewiesen werden und mit einer Verfügungszeit mit jeweils einer Stunde pro Woche je Auszubildender/m ermöglicht werden. Die finanzielle Förderung nach § 46 KiBiz ist entsprechend anzuheben.
5. **Leitungen und pädagogische Fachkräfte sind von Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben zu entlasten.** Hierzu sollen Verwaltungskontingente im Personalschlüssel ermöglicht werden. Damit werden die Organisations- und Beziehungsqualität am Kind gestärkt und die Arbeitsaufgaben und -belastungen funktionaler zugeteilt. Insbesondere die Koordinierung und Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen sowie die nicht kindbezogene Dokumentation werden als Zeitbelastungen wahrgenommen.
6. Im Rahmen von **multiprofessionellen Teams** ist der Aufbau von zusätzlichen, über den gesetzlichen Qualifizierungsanforderungen liegenden Kräften, anzustreben. Hier wären, zum Beispiel neben regulären Fachkräften der Pädagogik und Erziehungswissenschaft auch angelehnte Berufsfelder und -bilder (Künstler, Musiker, Therapeuten etc.) sowie die Einbringung von spezifisch alltagserforderlichen Kompetenzen (z. B. von Koch- und Gartenpflegepersonal) denkbar. Die Anrechnung auf den Fachkraft-Kind-Schlüssel sollte nur mit einer qualifizierenden Weiterbildung und im Ermessen der erlaubniserteilenden Behörde möglich sein.
7. Im Aufbau dieser multiprofessionellen Teams ist es erforderlich, dass sich der Gesetzgeber dem Qualitätsauftrag nach § 22a Abs 1-5 SGB VIII und § 79a SGB VIII und den damit verbundenen **Anforderungen des Fachkräftegebotes in Kitas und den betriebswirtschaftlichen Erfordernissen** konsequent stellt. Eine Aufweichung der beruflichen Standards von pädagogischen Fachkräften im gesetzlich vorgeschrieben Betreuungsschlüssel vermindert die Betreuungs- und Bildungsqualität und ist daher nicht akzeptabel. Somit ist die Finanzierung im KiBiz entsprechend der betriebswirtschaftlichen Erfordernisse und der regulären tariflichen Anpassungen neu auszurichten und an der wirtschaftlichen Realität der Träger zu orientieren. Die Sparpolitik der vergangenen Jahre ist für diese Fachkraftkrise mitverantwortlich und muss sofort beendet werden.
8. Der **Quereinstieg in das Berufsfeld der Erzieherin und des Erziehers** ist zu intensivieren und niedrigschwelliger zu gestalten. Dabei müssen Konzepte der berufsbegleitenden Qualifizierung inklusive der finanziellen Absicherung der Beteiligten vorgelegt werden. Einsätze des Freiwilligen Sozialen Jahres wie auch des Bundesfreiwilligendienstes sollten als Berufserfahrungen in der anschließenden Ausbildung zur Fachkraft anrechenbar sein.

9. Die **Anerkennung von Fachkräften aus dem Ausland** muss entbürokratisiert und dadurch beschleunigt werden. Durch digital gestützte Antragsverfahren und definierte Whitelists sollte die Anerkennung, insbesondere von Hochschulabschlüssen aus dem Ausland, auf maximal 2 Wochen Bearbeitungszeit verkürzt werden.
  
10. Die **Personalverordnung zu den Grundsätzen der Qualifikation und des Personalschlüssels** bedarf einer dringenden und schnellen Überarbeitung. Hierbei sollten – mittels einer befristeten Übergangsregelung im Rahmen einer Fachkräfteinitiative NRW – alle Möglichkeiten einer Flexibilisierung, Entbürokratisierung und Qualifizierung der Ausbildung und des Einsatzes von Fachkräften in den Kitas genutzt werden.

### **Über Fröbel:**

*Fröbel ist Deutschlands größter überregionaler freigemeinnütziger Träger von Kindertageseinrichtungen. Fröbel betreibt aktuell über 240 Krippen, Kindergärten und Horte sowie weitere Einrichtungen in zwölf Bundesländern, davon über 80 in Nordrhein-Westfalen. Mehr als 5.500 Beschäftigte arbeiten bundesweit gemeinsam für die beste Bildung, Erziehung und Betreuung von mehr als 21.500 Kindern.*

*Die Fröbel Akademie gGmbH betreibt in Berlin und Köln zwei Fachschulen für angehende Erzieherinnen und Erzieher mit aktuell 82 Studierenden am Standort Köln sowie 79 Studierenden am Standort Berlin.*

Köln, 24. September 2024



gez. Marek Körner  
Fröbel Bereichsleiter West